

Leitbild

Was ist das SMO?

Eine Stadt ist nicht nur ein Geflecht aus Straßen und Gebäuden. Sie ist ein Netz aus Geschichten und Erinnerungen, das Ergebnis aufeinander aufbauender Ereignisse, Resultat des Handelns von Personen und Gemeinschaften.

Wie die Stadt Oldenburg einmal war, wie sie ist und wie sie sein wird, das erforscht und erzählt das SMO zusammen mit den Menschen in Oldenburg. Als authentischer Repräsentant der Stadtgesellschaft greift es ihre Erinnerungen, Ideen, Objekte und Fragen auf, um die Geschichte(n) der Stadt aus vielen Perspektiven und mit all ihren Facetten darzustellen.

Das Stadtmuseum ist ein Ort, an dem sich Menschen und Geschichten begegnen, ein Ort des Erlebens und des Austauschs. Es zeigt, warum die Geschichten der Stadt heute noch relevant sind und eröffnet neue Sichtweisen, was sie für die Zukunft bedeuten können.

Das SMO ist Stadt.

Das SMO ist Museum.

Das SMO ist Oldenburg.

Wie arbeitet das SMO?

Das Stadtmuseum Oldenburg begreift sich als eine wachsende und lernende Institution, die vom Austausch mit der Stadtgesellschaft lebt. Für seine Arbeit definiert das SMO folgendes Selbstverständnis:

Museum für die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Oldenburgs

Das SMO versteht sich als ein Wissens- und Erinnerungsspeicher. Als aktiver und relevanter Teil der Stadtgesellschaft vermittelt das SMO die Geschichte Oldenburgs, greift die Themen der Gegenwart auf und eröffnet den Diskurs über die Zukunft der Stadt.

Das Stadtmuseum ist ein Gebäudekomplex, der Geschichte und Gegenwart auch baulich vereint. Der Museumsneubau besteht aus vier Stockwerken mit einer Ausstellungsfläche von 1200 Quadratmetern und 750 Quadratmeter für Bildung und Begegnung. Die denkmalgeschützten Villen des Museumsgründers Theodor Francksen sind ein bundesweit einzigartiges Gebäudeensemble und stellen den historischen Ausgangspunkt des Museums dar. Mit insgesamt über 2.500 Quadratmetern Fläche und der Kombination aus moderner und historischer Architektur positioniert sich das SMO als ein Forum im Zentrum der Stadt Oldenburg.

Museum für alle Menschen in Oldenburg und Gäste der Stadt

Das SMO ist ein offener und empathischer Ort, der alle Menschen willkommen heißt. Die Inhalte der Ausstellungen, Veranstaltungen und Projekte repräsentieren die Geschichte und Gegenwart einer diversen Stadtgesellschaft.

Das SMO steht für die Gleichheit der Menschen ein, unabhängig von Gender, Herkunft, sozialem Status, Glauben oder Lebenssituation. In seiner Arbeit denkt das SMO möglichst viele Menschengruppen und deren Lebensumstände mit und eröffnet ihnen Zugang – sowohl räumlich, als auch in Bezug auf die Inhalte. Diese gestaltet das SMO multiperspektivisch und niedrigschwellig und ermöglicht dadurch Mitbestimmung und Beteiligung.

Das Team des SMO ist sichtbar und erreichbar. Es versteht sich als Dialogpartner und eröffnet den Menschen aktiv Gelegenheiten, die eigenen Perspektiven einzubringen und so das Narrativ der Stadt mitzuprägen.

Museum für Austausch und Diskussion

Das SMO ist ein aktiver und kommunikativer Teil der Stadtgesellschaft. Es greift Themen auf, die die Stadt bewegen und eröffnet Möglichkeiten zum Austausch und zur Diskussion. Das SMO arbeitet aktiv am Abbau von Wissenshierarchien. Es versteht sich als eine Plattform, die dem vielstimmigen Diskurs der Stadtgesellschaft einen Raum und einen Rahmen gibt. Auf diese Weise regt das SMO zu Perspektivwechsel und Meinungsbildung an. Das SMO macht für seine Besuchenden auch jene Facetten der Stadt sichtbar, die nicht Teil ihres eigenen Alltags sind.

Zur Vermittlung von Themen und Inhalten nutzt das SMO die Möglichkeiten digitaler Medien. Es setzt sie gezielt zur Vermittlung komplexer Inhalte, zur Erweiterung des Erlebens und zur Beteiligung ein.

Museum für bedeutsame Erfahrungen

Für seine Besuchenden erschafft das SMO mit Ausstellungen, Projekten und Veranstaltungen einen echten Mehrwert. Die Inhalte sind anregend, innovativ und inspirierend, gleichzeitig kritisch, hinterfragend und werteorientiert. Menschen, die das SMO besuchen, machen Erfahrungen, die ihnen neue Perspektiven aufzeigen, Wissen vermitteln, Fragen hervorrufen, die dazu anregen, die eigene Sichtweise zu reflektieren. Das, was Menschen im SMO erleben, begleitet sie über die Türschwelle des Museums hinaus und bewegt sie dazu, das SMO erneut zu besuchen.

Das SMO arbeitet nicht nur im Museum. Um den Dialog mit der Stadtgesellschaft auszubauen und langfristig zu erhalten, kommt das Museum zu den Menschen – in die Stadt, die Stadtteile und an die Orte, die das Miteinander prägen.

Museum, in dem gesellschaftliche Identitäten gestaltet, vermittelt und bewahrt werden

Was vereint die Menschen in Oldenburg? Was unterscheidet sie? Welche Erinnerungen und Geschichten prägen die Wahrnehmung der Gemeinschaft und welche fanden bisher zu wenig Beachtung? Mit diesen Fragen befasst sich das SMO und bietet Anlässe zur Beteiligung an ihrer Beantwortung. Es nimmt eine vermittelnde Rolle zwischen den vielfältigen Perspektiven auf das Leben in Oldenburg ein und trägt auf diese Weise zur Verständigung und Entwicklung der städtischen Gemeinschaft bei. Darüber hinaus bewahrt das SMO die Erinnerungskultur der Stadt in Form von materiellen und immateriellen Gütern und arbeitet laufend daran, diese in ihrer Komplexität abzubilden und zugänglich zu machen.

Museum mit gesellschaftlicher Verantwortung

Das SMO vertritt eine eigenständige, demokratische und werteorientierte Haltung. Die Angebote des SMOs sind barrierearm und diversitätssensibel. Es nimmt seine gesellschaftliche Verantwortung im Hinblick auf Teilhabe, Repräsentation, Bildung und Dialog ernst und lässt sich sowohl bei der Entwicklung von Inhalten als auch im alltäglichen Betrieb von ihr leiten. Wertschätzung und Transparenz bestimmen die Arbeit der Museumsmitarbeitenden – sowohl untereinander als auch im Kontakt mit der Stadtgesellschaft.

Transparenz und verantwortungsvolles Handeln leiten das SMO auch im Umgang mit der Umwelt. Es ist dem Nachhaltigkeitsleitbild der Stadt Oldenburg verpflichtet und leistet mit seiner Arbeit einen wesentlichen Beitrag zu sozialer Nachhaltigkeit in Oldenburg. Das SMO erkennt darüber hinaus seine Potenziale im Kampf gegen Ressourcenknappheit und den Klimawandel. Es formuliert nachvollziehbare Ziele für ein nachhaltiges Stadtmuseum in Oldenburg und arbeitet aktiv an deren Umsetzung.